

Ausflugsziele, Sehenswürdigkeiten und Museen in Kärnten

Metnitz

„Zentrum des Totentanzes“

Metnitz hat mit dem Totentanz eine Sonderstellung in Österreich und weit darüber hinaus.

Es ist kein anderer Ort in Europa bekannt, an dem der Totentanz so vielfältig in Erscheinung tritt wie in Metnitz. Ein monumentales mittelalterliches Totentanzfresko, ein mittelalterlicher Karner mit Freskenkopien, ein Totenschiff und moderne Totentanzdarstellungen findet man hier sowie das beeindruckende Metnitzer Totentanzspiel, das bereits international bekannt ist, kann man alle 4 Jahre erleben.



Karner mit Freskenkopie

Metnitzer Totentanzmuseum

Das kleine Museum von Metnitz, einem idyllischen Markt nahe der Burgenstadt Friesach, birgt einen außergewöhnlichen Schatz: Hier befinden sich die einzigen in Österreich erhaltenen Fresken eines monumentalen Totentanzes aus dem 15. Jhdt. und Aquarellkopien aus dem Jahr 1885.

Seit Jahren ist man bemüht, diese Sonderstellung auszubauen und zu nutzen.



"Original um 1500"

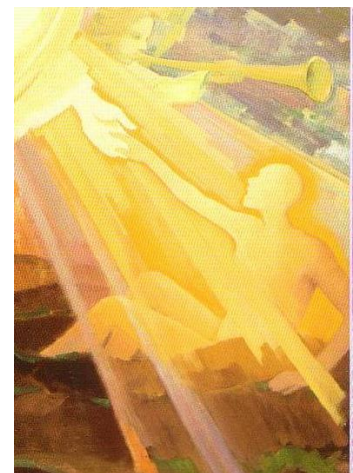
Das erweiterte Totentanzmuseum eröffnet nun die Möglichkeit für eine adäquate Präsentation des historischen Totentanzes, aber auch viel Platz für moderne Totentanzdarstellungen aus der Gegenwart.

„Ein Totentanz“ von Professor Peter Brandstätter

Der Zyklus von 11 Bildern, Öl auf Leinwand, 1997 - 2001 zeigt Szenen und Gefahren auf, denen die Menschheit in der Gegenwart ausgesetzt ist, durch die ein bitteres Ende vorhersehbar ist und uns als Mahnmal dienen soll.

Den Abschluss meines Totentanzes mache ich mit der Darstellung und tröstlichen Hoffnung, dass auch für uns Menschen, zu gegebener Zeit, eine Auferstehung vorgesehen ist. Mit der hellen, von oben her ausgestreckten "Hand Gottes" wird ein Mensch, stellvertretend für alle, aus dem Grab erweckt, mit neuem Leben erfüllt.

Wie alles wirklich sein wird,- wir haben keine Vorstellung, aber wir haben die Hoffnung; und diese Hoffnung gibt uns - nach meiner Sicht - Kraft und positive Freude für das Leben auf der Welt.



„Tröstliches Bild der Auferstehung“

Ruth Hanko

"Der Metnitzer Totentanz lebt"

19 farbig glasierte Keramikreliefs mit Szenen, die sich - von zwei Tafeln abgesehen - am Personal der spätmittelalterlichen Wandmalerei auf der Außenmauer des Karners in Metnitz bzw. dem Heidelberger Blockbuch, aus dem die Texte stammen orientieren.

Zuerst holt der Knochenmann den Papst, danach den Kaiser und seine Gattin. Kardinal, Erzbischof, Ritter, Abt, Jurisprudenz, Arzt, Edelfrau, Wucherer, Nonne, Krüppel, Jungfrau, Jüngling und Kind schließen sich an. Den Abschluss bildet eine Prozession, in die sich Todgeweihte "aller Stände" einreihen.



Walter Krobath, Metnitz

Moderne
Totentanzdarstellung 1969



Herwig Zens

"Tod als Geigenspieler"

Bleistiftradierung



"Tödin"

Das Erscheinungsbild der Santa Muerte ist kurios. Figürlich ist die seltsame "Heilige" als Skelett in Frauenkleidern dargestellt, mitunter ist der Schädel mit einer Langhaarperücke geschmückt, um die Weiblichkeit ganz besonders zu betonen.



Mexiko

Das Totenschiff vom Bildhauer Hanspeter Profunser, aufgestellt am Pfarrplatz in Metnitz, diente als Bühnenbild für eine Totentanzaufführung. Die scherenschnittartigen Figuren und die Texte stammen aus dem Lippl-Totentanz. Die bräunliche Farbe zeigt die Vergänglichkeit des Lebens.



"Totenschiff" Hanspeter Profunser

Durch die Umgestaltung des Totentanzmuseums ist erkennbar, dass Metnitz das Zentrum des Totentanzes in Österreich ist.

Museum geöffnet: 01. Mai - 15. Okt., 10 - 12 und von 14 - 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Montag Ruhetag.

Info und Kartenreservierung: Vinzenz Ebner, Tel.: 0664/87 51 797

E- Mail: info@totentanz.eu

<http://www.totentanz.eu>

Metnitzer Totentanzspiel

Es entstand aus den liturgischen Spielen, wie sie im auslaufenden Mittelalter üblich waren. In der geografisch abgeschlossenen Gegend des Marktes Metnitz hat sich diese literarische Kostbarkeit bis heute erhalten.



"Es muss nur sein, ich geb mich drein, der Tod will mit mir ringen. Mein Lebenslauf hört bei mir auf, ich kanns nicht weiter bringen."

So beginnt das Schlusslied des Metnitzer Totentanzes. Das Spiel beruht auf Liedern aus dem 16./17. Jh. und thematisiert die Gleichheit aller Menschen vor dem Tod, der weder Standes- noch Altersunterschiede kennt. Nur zu oft unerwartet und unerbittlich tritt er vor den einzelnen und holt ihn gleichsam "zum Tanz."

In Metnitz wird das Spiel bereichert um Kärntner Totenlieder, als "Metnitzer Totentanz" periodisch aufgeführt. Der Inhalt ist einfach und geradlinig: der Engel gibt das Thema an: "Auf, auf, o Mensch, mach dich bereit,...es gilt ein Kranz, der Tod ruft allen nach sein Gefallen zu seinem Tanz." Nachdem der Tod einen nach dem anderen zu seinem Tanz geholt hat, klingt das Spiel mit der Erkenntnis aus: "Tretet all zu meinem Reigen dar, die ihr das Leben schon habt gegeben in Gottes Händ zum seligen End!"

Aufführungen: Freitag, 29. Juli, Samstag, 30. Juli, Freitag, 05. Aug. und Samstag, 06. Aug. 2022